

DIN EN 14465

ICS 59.080.30; 97.140

Ersatz für
DIN EN 14465:2004-03**Textilien –
Möbelstoffe –
Spezifikation und Prüfverfahren;
Deutsche Fassung EN 14465:2003 + A1:2006**

Textiles –
Upholstery fabrics –
Specification and methods of test;
German version EN 14465:2003 + A1:2006

Textiles –
Etoffes pour l'ameublement –
Spécification et méthodes d'essai;
Version allemande EN 14465:2003 + A1:2006

Gesamtumfang 24 Seiten

Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm) im DIN
Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 14465:2003-12 und die Änderung A1:2006-05) wurden vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 106-01-08 AA „Möbelstoffe“ im Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm).

Die Änderung A1 wurde durch eine senkrechte Linie am linken Rand gekennzeichnet.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

- a) Tabelle 1 wurde ersetzt;
- b) Anmerkung in Tabelle 2 wurde ersetzt.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 14465:2004-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Die Europäische Änderung A1:2006-05 wurde eingearbeitet:

- a) die Begriffsdefinitionen zu 3.1, 3.3, 3.4, 3.6, 3.7 wurden modifiziert,
- b) Tabelle 1 wurde vollständig überarbeitet und ersetzt;
- c) in Tabelle 2 wurde die Anmerkung bei den Materialeigenschaften ersetzt;
- d) Abschnitt 5 wurde geändert;
- e) Anhang B wurde gestrichen und Anhang C in Anhang B umbenannt;
- f) die Literaturhinweise wurden geändert.

Frühere Ausgaben

DIN EN 14465: 2004-03
DIN V 61010: 1998-08

ICS 13.340.10

Deutsche Fassung

Textilien — Möbelstoffe — Spezifikation und Prüfverfahren

Textiles —
Upholstery fabrics —
Specification and methods of test

Textiles —
Etoffes pour l'ameublement —
Spécification et méthodes d'essai

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 3. November 2003 angenommen.

Die Änderung A1 wurde von CEN am 22. Mai 2006 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Vorwort der Änderung A1	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen.....	5
3 Begriffe	6
4 Anforderungen	6
5 Prüfbericht.....	8
Anhang A (normativ) Scheuerbeständigkeit — Bestimmung der Zerstörung der Messprobe	9
Anhang B (informativ) Prüfbericht.....	14
Literaturhinweise	22

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14465:2003) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2004 zurückgezogen werden.

Anhang A ist normativ. Anhang B ist informativ.

Dieses Dokument enthält Literaturhinweise.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

Vorwort der Änderung A1

Dieses Dokument (EN 14465:2003/A1:2006) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Änderung zur Europäischen Norm EN 14465:2003 muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Dezember 2006, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Dezember 2006 zurückgezogen werden.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Die Bewertung von Möbelstoffen ist eine komplizierte Aufgabe. Es stehen eine Vielzahl von Versuchsdaten zur Verfügung, doch zeigen Ringversuche eine breite Streuung der Prüfergebnisse, insbesondere bei der Scheuerprüfung, die zu wesentlichen Unterschieden in der Qualitätswahrnehmung führen. Außerdem ist der Zusammenhang zwischen der Ringprüfung und dem tatsächlichen Trageverhalten in der Praxis noch nicht sehr gut nachgewiesen.

Diese Europäische Norm führt darüber hinaus ein System von Kategorien ein. Es ist nicht möglich, Möbelstoffe nur in wenige Kategorien zu unterteilen, denn es gibt eine außerordentliche Vielfalt an Einsatzbedingungen. Auch der Typ der Polsterung (hart oder weich) beeinflusst die Scheuerung des Möbelstoffes und somit die Forderungen an die Scheuerbeständigkeit. Es gibt zum Beispiel einen enormen Unterschied zwischen Möbeln, die in einem fensterlosen Raum aufgestellt werden und Möbeln, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder zwischen Möbeln, die für ältere Menschen bestimmt sind und Möbeln, die eine Familie mit kleinen Kindern nutzt. Diese Unterschiede in den Bedingungen und in der Einsatzintensität erfordern ein flexibles Herangehen. Dieses erfolgt durch die Festlegung einer Anzahl von Kategorien für jede Eigenschaft. Dadurch wird die Auswahl der geeigneten Kategorie für jede Kenngröße und folglich die Erstellung eines „Produktprofils“ ermöglicht, das auf jeden spezifischen Einsatztyp angepasst ist. Das bedeutet, dass eine hohe Scheuerbeständigkeit zum Beispiel mit einer geringen Farbechtheit kombiniert werden kann. Auf Grund der Wechselbeziehung einiger Kenngrößen werden jedoch nicht alle Kombinationen möglich sein. Das System der Kategorien sollte auf keinen Fall dahingehend verstanden werden, dass ein Möbelstoff für alle Kenngrößen mit „A“ bewertet werden muss, um die Kategorie „A“ zu erhalten.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt eine Reihe von Eigenschaften, die für die Bewertung von Möbelstoffen für den Wohnbereich wichtig sind und geeignete Prüfverfahren zur Bestimmung dieser Eigenschaften fest. Darüber hinaus wird ein Matrix-System beschrieben, um die Materialeigenschaften eines Möbelstoffes anzugeben.

Diese Norm gilt für Möbelstoffe sowohl im öffentlichen als auch im Wohnbereich, ausgenommen sind Sitzflächen von Straßenfahrzeugen, Schiffen oder Flugzeugen.

Diese Norm gilt nicht für Möbelstoffe mit einer Beschichtung auf der Nutzfläche.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN ISO 105-B02:1999, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil B02: Farbechtheit gegen künstliches Licht: Xenon-bogenlicht (ISO 105-B02:1994 einschließlich Änderung 1:1998)*

EN ISO 105-C06, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil C06: Farbechtheit bei der Haushalts- und gewerblichen Wäsche (ISO 105-C06:1994)*

EN ISO 105-D01, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil D01: Bestimmung der Trockenreinigungsechtheit (ISO 105-D01:1993)*

EN ISO 105-E01, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil E01: Farbechtheit gegen Wasser (ISO 105-E01:1994)*

EN ISO 105-X12, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil X12: Reibechtheit von Färbungen (ISO 105-X12:2001)*

EN ISO 6330, *Textilien — Nichtgewerbliche Wasch- und Trockenverfahren zur Prüfung von Textilien (ISO 6330:2000)*

EN ISO 12945-2, *Textilien — Bestimmung der Neigung von textilen Flächengebilden zur Flusenbildung auf der Oberfläche und Pillneigung — Teil 2: Modifiziertes Martindale-Verfahren (ISO 12945-2:2000)*

EN ISO 12947-1, *Textilien — Bestimmung der Scheuerbeständigkeit von textilen Flächengebilden — Martindale-Verfahren — Teil 1: Martindale-Scheuerprüfgerät (ISO 12947-1:1998)*

EN ISO 12947-2:1998, *Textilien — Bestimmung der Scheuerbeständigkeit von textilen Flächengebilden — Martindale-Verfahren — Teil 2: Bestimmung der Probenzerstörung (ISO 12947-2:1998)*

EN ISO 13934-1, *Textilien — Zugeigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 1: Bestimmung der Höchstzugkraft und Höchstzugkraft-Dehnung mit dem Streifen-Zugversuch (ISO 13934-1:1999)*

EN ISO 13936-2, *Textilien — Bestimmung des Schiebewiderstands von Garnen in Gewebenähten — Teil 2: Verfahren mit festgelegter Kraft (ISO 13936-2:2004)*

EN ISO 13937-3, *Textilien — Weiterreißigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 3: Bestimmung der Weiterreißkraft mit dem Flügel-Weiterreißversuch (einfacher Weiterreißversuch) (ISO 13937-3:2000)*

EN ISO 13938-1, *Textilien — Bersteigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 1: Hydraulisches Verfahren zur Bestimmung von Berstdruck und Berstwölbung (ISO 13938-1:1999)*

ISO 5077, *Textiles — Determination of dimensional change in washing and drying*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Flachgewebe

Gewebe mit rechtwinklig sich kreuzenden Kett- und Schussfäden

3.2

Chenille

Gewebe, das ein Chenillegarn in Kette und/oder Schuss enthält

3.3

Maschenstoff

textiles Flächengebilde, das aus Fäden durch Maschenbildung hergestellt wird

ANMERKUNG Maschenstoffe werden in Kuliergewirke und Kettengewirke unterschieden.

3.4

Polgewebe

textiles Flächengebilde, das neben den Grundfadensystemen über ein drittes Fadensystem verfügt, das den Pol bildet

3.4.1

Schlingenpolgewebe

Polgewebe mit geschlossenen Polschlingen, z. B. Epinglé

3.4.2

Schnittpolgewebe

Polgewebe mit geschnittenen Polschlingen, z. B. Samt oder Velour

3.5

Flockstoff

Möbelstoff, bei dem der Pol (Flock) auf einem textilen Grundgewebe fixiert ist

3.6

Textilverbundstoff (en: nonwoven fabric)

textiles Flächengebilde mit ultrafeinen Fasern, die mechanisch, thermisch oder chemisch miteinander verfestigt werden und somit eine wildlederähnliche Oberfläche bilden

3.7

gerauter Stoff

Möbelstoff mit einer aufgerauten Oberseite, z. B. einer gebürsteten Oberseite

4 Anforderungen

Möbelstoffe müssen die Spezifikation nach Tabelle 1 erfüllen, die für deren Konstruktionstyp gelten und dem Leistungsprofil entsprechen, das von dem Hersteller beansprucht oder von der Anwender-Produktspezifikation gefordert wird. Die durch schraffierte Spalten angegebenen Stufen in Tabelle 1 gelten nicht, z. B. wird eine Lichtechtheit kleiner als 4 als unzureichend angesehen.

ANMERKUNG Ein Materialprofil besteht aus verschiedenen, für jede der Eigenschaften erhaltenen Kategorien, d. h., die Spalten „Kategorie“ in Tabelle 1 sollten nicht dergestalt verstanden werden, dass ein Stoff alle Spezifikation in der ersten Spalte (beste Leistungseigenschaften) erfüllen oder mindestens erfüllen muss, um als ein Produkt der ersten Klasse zu gelten. Das Materialprofil ist nur ein Weg für die Angabe von Eigenschaften in Kategorien und nicht in Zahlenwerten. Folglich dürfen diese Kategorien für die unterschiedlichen Eigenschaften variieren, z. B. kann ein Stoff eine bestimmte Kategorie der Zugfestigkeit und eine völlig unterschiedliche Kategorie für den Nahtschiebewiderstand erreichen.

Falls zusätzliche Eigenschaften von dem Hersteller beansprucht oder von der Anwender-Produktspezifikation gefordert werden, müssen Prüfergebnisse auf der Grundlage der in dieser Norm festgelegten Prüfverfahren zur Verfügung gestellt werden (siehe wahlweise Eigenschaften in Tabelle 2).